

Halle und Umgegend.

Halle, 14. Jan.

Städtische Gesundheitspläne.

Der Gesundheitsplan über die Fürsorge für die Hinterbliebenen der städtischen Beamten für das Jahr 1905 schließt ab mit 24,727 Mark in Einnahme und Ausgabe.

Der Gesundheitsplan der Handel- u. Gewerbeschule für 1905 ist abgezeichnet in Einnahme und Ausgabe 22,482 M.

Ein freigeordnetes Stadtoberverwalteramt. Herr Stadtoberverwalter Dr. K. v. d. ...

Die städtische Bau-Kommission hält eine Sitzung am Dienstag, den 17. Januar 1905 ab.

Antarktisreise. Für den Aufbau eines Hauses für die Expeditionen ...

Personal-Nachricht. Der Reichsanwalt ...

Früh verstorbenen Buchbinder ...

Arbeitslosigkeit. Ein Vordruck des ...

Städtischer Theater. Das Bureau schreibt ...

Neues Theater. Aus dem Bureau wird ...

Arbeiten, und in lebendigen Erinnerungen ...

Verträge im Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege ...

Verträge für praktische Anwärter. In diesem Jahre finden ...

Automobilklub. Der Halle'sche Automobilklub ...

Städtischer Theater. Das Bureau schreibt ...

Neues Theater. Aus dem Bureau wird ...

das einstige Berliner Stettinbild ...

Amphitheater. Morgen, Sonntag, finden nachmittags 4 Uhr ...

Zoologischer Garten. Der junge Biber, der bei seiner ...

Phänomene. Im Kaiser-Panorama, Leipzigerstr. 88, ist ...

Feuerprüfversuche. Mit Halle und Ammendorf-Adersdorf ...

Von der Straße. Am Freitag früh wurde der ...

Städtischer Theater. Das Bureau schreibt ...

Zweigverein des Evans-Bundes. Am Dienstag, den 17. Jan.

Gemeinnütziger Turnverein. Die zwanzigste ...

Halle'sche Regatta. Der Vorabend ...

Gemeinnütziger Verein für Jüden. Die vom Verein ...

Inventur-Verkauf

zu bedeutend ermässigten Preisen.

- Seidenwaren. Woll. Kleiderstoffe. Blusen. Kleideröcke. Kostüme. Seidenbänder. Spitzen. Besätze. Stickereien. Gardinen. Stores. Portieren. Tischdecken. Teppiche. Reise-, Bett- u. Steppdecken. Bett-, Leib- u. Tisch-Wäsche.

Reste aus allen Abteilungen besonders billig. A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86 u. 87.

In der Sitzung vom 12. Januar bearbeitete der Vorsitzende die Erörterungen zunächst zum neuen Jahre. Sodann wurde in der gelehrlichen Sitzung mitgeteilt, daß für am 2. und 3. Februar stattfindenden, sehr aussehenswerten Expeditionsreisen des Hrn. Prof. Dr. v. ...

Herr Verneer legte darauf einige von Herrn Prager's ... Der Unterschied zwischen unserer mittlereuropäischen Flora und der dortigen ist fast alles andere; es sind zum Teil die selben Gattungen, so laßt eine andere Zahl von gemeinlichen Arten. Es hat das Klima, das das Klima dieser Gebiete keine wesentlichen Unterschiede aufweist; außerdem sind viele dort einheimische Arten uns längst als Pflanzen bekannt, andere sind kosmopolitisch, noch andere als Kosmopoliten aus Europa sind häufig über die ganze Erde verbreitet. Das den Pflanzengeographen bekannt ist, der Grund betrifft, so ist dieser vorwiegend ein topographischer; höhere Bäume finden sich, da die einst vorhandenen Wälder längst abgeholzt sind, fast nur noch bei den ästhetischen Gärten und Tempeln. Sodann demonstrierte Herr Verneer und Herr Dr. Wagner einige Skulpturen des 'Archäo-prologos'; der Prologos, der besonders auf die menschlichen Zustände verweist, ist sehr interessant durch den ihm eigenen roten Tonstein, der in früheren Zeiten zu mancherlei Gegenständen, z. B. von der blühenden Skulptur, Verwendung gefunden hat. Im Anschluß daran demonstrierte Herr Prager einige von ihm angefertigte mikroskopische Präparate eines Vogels.

Stadt-Theater. 13. Januar.

„Die Zehnährigen.“

Schauspiel in 4 Aufzügen von Max Freyer.

Hr. Carlo Vieloff als Gast an Engagement. So gut wie es früher gibt, die man wiederholt mit Vergnügen liest, gibt es auch Da, die man gerne ein zweites Mal oder mehrere Male liest. In diesen Tagen gehört Max Freyer's neues Schauspiel „Die Zehnährigen“ nicht Weniger als ein zweites Mal. Es ist ein sehr interessantes Stück, das nicht nur die wiederholten Szenen, sondern vielmehr die Charaktere treuer schärfer hervor und die gegenwärtigen, die es aufzuweisen hat, verfließen. Man erkennt nur um so klarer, wie durch die tragische Auslegung der Handlung motiviert ist. Es ist gar nicht einzusehen, warum Friedrich Müller oder sein Großvater nicht über seinen Verstand hinaus, sondern sich herablassen, die mühselige Arbeit der Verbindung, die mit ihm vorgegangen ist, nicht zu beenden, sondern sich mit dem unheimlichen Geschehen gegen den Vater und Gitta gemischt haben, daß zwischen diesen beiden nicht alles in Ordnung ist. Auch deutet er sowohl der Mutter wie dem Großvater gegenüber geradezu deutlich genug an, daß der Hammer, der ihm niederkommt, nicht in einer Zeit, die er selbst begangen, seinen Grund hat, sondern einfach mit Verstandeserleuchtung ist. Über beide richtet er gar nicht die Vorlesung gegen die Sünden Gitta und den pflichtvergessenen Vater aus seinen Worten heraus, sie sehen und hören und ahnen nichts, weil es der Autor nur einmal auf den Tod des jungen Alberten abgesehen hat.

Die Handlung des Stückes ist fast noch reich an Anknüpfungsstellen. Man von Scherlow ähmt im dritten Akt Gitta: „Der Junge hat was gewagt“, aber er kommt doch nicht zur Befreiung, so sehr hat diese selbständige Seele den reifen Mann in ihren Bann geschlagen. Es fällt daher, an diese furchtbar konzentrierte Arbeit, zu glauben. Am wunderbarsten wirkt dann der stürzende Schlag mit der großen Begeisterung, die Konstante von Gatten und Gitta teilen werden läßt. Auch steht in dem Stück die Liebe in ihrem Verhältnis zur Schuld und darum hinter es nur einen unbedeutenden Eindruck. In der Rolle der Gitta stellte sich Hr. Carlo Vieloff von Stadttheater in Augsburg als Hauptdarsteller für das neuzeitliche Stück der jugendlichen Liebhaberinnen den höchsten Willkomm vor. Wir halten diese Rolle nicht für besonders geeignet zur Darstellung einer jungen Künstlerin. Wie will man das Können einer über wissen an dieser total unruhigen Figur, dieser konzentrierten demi-vierge mit erweichenden Mysterienmühen? In der Darstellung von Hr. Woloff wirkte die Gitta etwas zu sympathisch, in Hr. Vieloff's Darstellung vermehrte ich die persönliche Note, die individuelle Charakteristik. Sie gab diese an die besten Weise in der Rollen-Welt, wie die Charaktere in der Komposition „Nebenmann Herrschel“ gehobene Gestalt annehmlich nach den Annahmen des Textes, aber die persönliche charakteristische Beziehung fehlt. Gegen das Können der jungen Schauspielerin läßt sich nichts einwenden, ihre Subtilität, ihre Haltung, ihr Gesicht sind nicht ohne Preis, aber ihre Stimme fehlt der Schärfe, der Schmeltzliche Wohlklang, der Hr. Adolph's Streichweite zu vorzuziehen ersetzend. Bei Hr.

Vieloff klingen die Worte entweder zu hoch oder zu niedrig, auch sprach sie gestern Abend viel zu häufig, veränderte die Silben und dabei so häufig ganz unverständlich. In der Artikulation der Silben muß sie noch viel nachlernen. Ihren Schrei „Krieger“ in 4. Akt verstand ich zunächst als „Versteht“, bis ich mir klar wurde, daß er krieger gelautet haben sollte. Auch in ihrem Spiel zeigt sie sich noch allzu sehr als Anfängerin, so daß ich, wenigstens nach ihrem jetzigen Gestalt, in ihr keine begründete Qualifikation für eine Stadttheater erblicken würde. Einen wohlwärtigen Einblick hat Hr. Adolph bietet Hr. Vieloff ebenfalls nicht. Im übrigen weist sich die Vorstellung in nichts von der Premiere. Herrn Götze ist es noch nicht gelungen, die „Strafbedeutung“, die Wölfe von Scherlow haben soll, zum Ausdruck zu bringen. Das Stück war gut besetzt und spendete Beifall, der auch dem Gaste galt. Dr. Bloch.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Krieg in Ostasien.

Ein Tagesbefehl des Kaisers.

Petersburg, 14. Jan. In einem Tagesbefehl an die Armee und Flotte lag der Kaiser: „Vorwärts! Ich habe noch 11 monatlicher Verteidigung in die Hände des Feindes übergeben. Eine Wunde erlangt die Befreiung der Gebirgen und Taiten. Mit Erfolg verfolgte Rußland ihre Helikonten. Die ganze Welt beugt sich vor ihrem heldenhaften Sinne. Friede der Erde werde, die erfüllt von Liebe zu Kaiser und Vaterland, seien! Ruhm dem Heiden! Unter Göttern ist kein und stark, aber Rußland ist machtvoll! Mit schwereren Prüfungen ging es mit neuer Macht hervor. Aus ganz Rußland strömte ein, daß die Stunde des Sieges bald anbricht! Gott segne Truppen und Flotte, damit sie den Feind wieder darübersetzen und Rußlands Ehre und Ruhm glänzen!“

Gang der Japaner in Port Arthur.

London, 14. Jan. Wie die „Daily Mail“ aus Tokio vom 13. d. M. meldet, erfolgte der feierliche Einzug der Truppen in Port Arthur. Die Mannschaften waren tief bewegt, als die zerstückelten und blutbesetzten Fahnen vorbeigezogen wurden.

Europaisch wird vor.

Berlin, 14. Jan. Aus Paris meldet der „Lag“, dort verlautet, daß die Offensive europaisch bevorsteht.

Teufels und Japan.

Tokio, 14. Jan. Die japanische Regierung hat für die lokale Verhältnisse der deutschen Weibchen bezüglich des Einlaufes ausländischer Schiffe in Tsingtau ihren Zorn auszusprechen lassen.

Die Kistenangriffe auf die Eisenbahn.

Tokio, 14. Jan. In militärischen Kreisen erwartet man nicht, daß der Angriff Mühlentenen auf Nishizung und Nishizung weitere Schwierigkeiten bereiten werde. Es seien Maßnahmen getroffen worden, um den Abteilungen, die den Angriff ausführen, den Rückzug abzuwehren und diese Abteilungen mühten dabei, wenn sie nicht gefangen werden wollten, den Rückzug eben so schnell anzutreten, als sie gekommen seien. — Man glaubt, daß Kisten wirklich vom Meer ein großes Umgebungsmonder ausüben, um einen Angriff auf die Eisenbahn auszuführen und die schweren Geschütze, die nach dem Schloß unterwegs sind, abzuführen.

Fortsetzung Mitteilungen.

Petersburg, 14. Jan. Der Befehl, daß Referenzen, die sich an Rücksichtungen während der Mobilisierung zu beteiligen haben, vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollen, ist dahin gemildert worden, daß Referenzen, welche sich nur einer Beteiligung an Kravotten schuldig gemacht haben, lediglich von Disziplinarkassen getroffen werden sollen.

Tokio, 14. Jan. (Meister-Werbung.) Ein japanisches Torpedoboot hat einen englischen Dampfer, der mit Kohlen nach Wladivostok bestimmt war, beschlagnahmt und ihn nach Sacho gebracht. — Das Wladivostok macht bekannt, daß ein weiteres Geschwader von Unterseebooten organisiert wird.

Port Louis, 14. Jan. Es wird berichtet, daß ein japanischer Kreuzer im Norden von Madagaskar gesehen worden ist; dagegen sollen japanische Kriegsschiffe an der Westküste von Mauritius gesehen worden sein.

Die Reformbewegung in Rußland.

Petersburg, 14. Jan. Ein förmlicher Aufruf bestimmt, daß die Politik des Moskauer Generalgouverneurs und dessen Gehilfen unbedeutend bleiben sollen. Ein bestimmter Teil eines St. Petersburgers und Gehilfen nach Petersburg gehen auf den Minister des Innern über, an den sich der Gouverneur von Moskau und der Stadthauptmann in allen gleichfalls vorgeschriebenen Fällen zu wenden haben.

Die Wahlbewegung in Ungarn.

Endspate, 14. Jan. In Wirbige terrorisieren die Anhänger der Volkspartei die liberalen Wähler so, daß sich diese nicht auf die Straße wagen. Die Führer der Liberalen werden abgegriffen, die Wähler eprügelt. Die Volkspartei bereitete auch den Vortrag der Proklamieren der liberalen Kandidaten. In Pesten wurde der liberale Kandidat, der in Weiskopf des Oberlandesrichters und fünf Kandidaten durchsetzen wollte, mit einem Streitwagen entnommen. Der Landesrichter und zwei Genossen wurden durch Wärfel verletzt. Ein Genosse mußte die Waffe gebrauchen und verbrachte einen Expedienten schwer. Der liberale Kandidat mußte beiseite.

Die Kabinettskrise in Paris.

Paris, 14. Jan. Die Regierung wird voraussichtlich heute folgender von Wienem Martin eingehend Tag es ordnungung zu beenden: Die Kammer, entlassen, die Entnommenheit, die Kollegen bei, die Trennung von Staat und Kirche und die Altersüberprüfung der Arbeiter zum Verständnis zu bringen, sowie jede Opposition zurückweisen, geht im Vertrauen, daß die Regierung ihr Programm durchführen wird, zur Tagesordnung über. Etienne meinte sich im Namen des demokratischen Verbandes, diese Tagesordnung zu unterstützen, da die Mitglieder des Verbandes beabsichtigen, sich volle Sandlungsbefugnisse zu verschaffen. Auch soll ein Teil des Verbandes der Trennung von Staat und Kirche abgeneigt sein.

Professor Abbé †

Jena, 14. Jan. Professor Dr. Ernst Abbé, der Begründer der Carl Zeiss-Stiftung, ist gestorben.

Grillparzer-Preis.

Wien, 14. Jan. Der diesjährige Grillparzer-Preis ist an G. H. Hauptmann verliehen worden.

Berlin, 14. Jan. Der Viceadmiral Frische, der bis zum Herbst v. J. das zweite Geschwader in der aktiven Seeflotte führte, verläßt sein Abchiedsgeld ein und wird demnächst aus dem Dienst der Flotte scheidet.

Leipzig, 14. Jan. Die Werbung, daß die ganze Belegschaft des Braunkohlenbergwerks Ransdorf in den Aus- und getreten ist, ist abgelehnt.

London, 13. Jan. In der Donnerstag-Sitzung des Londoner Stadtrates wurde ein Schreiben des deutschen Vorkontrollrats gegen den Verstoß verlesen, in welchem um die Erlaubnis nachgehakt wird, daß der Stadtrat genehmigt, in der Bibliothek der Guildhall aufzuhängen Gemälde von „Die Belagerung von Gibraltar“ für den deutschen Kaiser durch Mr. E. C. Poynter werde. Die Stadtratsrat erteilte die Erlaubnis und sprach dabei ihre große Freude aus, dem Kaiser dienen zu können.

Washington, 14. Jan. In Connecticut verhaftet am 8. d. die Sozialisten Straßendemonstrationen. Als Militär erfaßt, wurde gefangen und ein Gendarme-Minoroffizier getötet.

Washington, 14. Jan. Präsident Roosevelt hat einen Ausschuss des Generalinspektors dazu bestimmt, als Sonderkommission der Affen Mexikas aufzugeben, um die Handelsverhältnisse im Hinblick der Erleichterung des Warenverkehrs über die Panama-Eisenbahn zu studieren.

Washington, 14. Jan. (Meister-Werbung.) Der Präsident der Eisenbahnen erklärte vor dem Handels-Ausschuß des Repräsentantenhauses, ein Verbot der Regierung, die Panama-Eisenbahn plötzlich gleichmäßig zu beschleunigen, werde zu einem allgemeinen Zusammenbruch führen.

Montevideo, 14. Jan. Der Eisenbahnen-Ausschuß ist beendet.

BURGEFF GREEN advertisement featuring a bottle of beer and text: 'Zu beziehen durch den Weinhandel.'

Large advertisement for 'Total-Inventur-Ausverkauf' by Euge Freund & Co., featuring 'Damen-Paletots, Abendmäntel u. Kostüme' and 'Serie I, II, III' with prices.





Thalia-Festsäle.

Morgen Sonntag abends 8 Uhr
Grosses Extra-Konzert
der Fabelle des M...-Regiments...

Snalschloss-Bräuerei.
Sonntag den 15. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr
Grosses Militär-Konzert.

Wintergarten.
Sonntag den 15. Januar, abends 8 Uhr
Grosses Extra-Militär-Konzert (Streich-
musik)

Wintergarten.
Mittwoch den 1. Februar 1905 abends 8 Uhr
Grösster Elite-Maskenball

Kaiser Wilhelmshalle,
Neue Promenade 8.
Montag den 10. Januar 1905 findet mein großer
Elite-Maskenball

Eisbahn Ziegelwiese.
Sonntag nachmittags
Grosses Eis-Konzert.

„Reichskanzler“
Leipziger Strasse 17. Telefon 8821.
Bürgerliches Verkehrslokal.

Russischer Hof, Zeltlagerstr. 10.
Montag, den 16. d. Ms.
Großes Schlachtfest,

Kaufmännischer Verein, E. V.
Montag den 16. Januar, abends 8 1/2 Uhr
in den „Kaisersälen“

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Vorträge zum Besten des Vereins
im Volkshaus, Neue Promenade 13.

Zweigverein des Evangel. Bundes.
Generalversammlung
Dienstag, den 17. Januar, abends 8 Uhr

Trinkerheilstätten-Verein
für die Provinz Sachsen u. das Herzogtum Anhalt. E. V.
Montag den 16. Januar 1905, nachmittags 3 Uhr

öffentliche Versammlung
am Sonntag, den 5. Januar 1905.
Der Vorstand des Vorstandes.
Harteln,
Weimer Ober-Regierungsrat...

Ausverkauf
sämtlicher Restbestände der Winter-Saison
Damen- und Kinder-Hüten,
Pelz-Stolas, Colliers und Muffen,
Kinder-Kapotten, Mützen, Schleifen,
Spitzenkragen, Boas und Stalakragen,
Schleiern, Gürteln, Pompadours etc.
zu enorm billigen Preisen.
Schneider & Haase
Gr. Steinstraße 83.

R. Gottschalcks
Masken- und Theatergarderoben-Verleih-
institut, jetzt nur Gr. Wallstr. 7,
Malken-Kostüme
bei voller Bekleidung bestens empfohlen.

Tanzunterricht.
Der II. Winterkurs meines Tanzunterrichts
Montag den 23. Januar in den Kaisersälen.

Kaiser-Panorama Leipzigerstr. 88 I.
Der Garda-See.

Welt-Panorama Gr. Ulrichstr. 6. I.
Taunus.

Café Roland.
Täglich
d'Holzknechtbaum

Roths Gadhof, Wörmlich.
Sonntag den 15. Jan. abds. 7 1/2 Uhr
Heimbach u. Hoffmann,

Ball-Säle.
Verkehrsdstraße 14.
Verzieren u. Gesellschaften bestens

Kegelebahn.
Meine auf 2 abfahrtsfähige, beisaure,
mit feinstem Holz
„Kegelezimmer“

Hotel „Kaiserhof“.
Töchterpensionat Lehmann,
Königsstraße Nr. 9.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turm,
II. Neue Promenade (Kleinbau),

Grosses Militär-Konzert
Sonntag den 15. Januar
bis mittags 12 Uhr:

Orchester-Musik-Verein.
Montag den 16. Januar 1905 abds. 8 Uhr
im „Kronprinz“

VII. Vereinsabend.
Beethoven, Sinf. C-Moll.
Cherubini, Ouv. „Wasserträger“.

Theatertexte
hält vorrätig
Otto Hendel Buchhandlung,
Markt 24.

Stadttheater Halle S.
Sonntag den 15. Januar, Abg Uhr
Halla-Besammlungen
München von G. H. Wöner.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
Sonntag den 15. Jan.
nachm. 4 u. abds. 8 Uhr

Über'n großen
Teich.
Seitere Bilder mit Gelang aus
dem Leben d. Deutsch-Amerikaner

Neues Theater
Direktion: E. M. Maulner.
Sonntag 14 Uhr nachm. Volfs-Vorf.

Captain Rudolf.
Einsitz in der Welt existierend!

Zool. Garten
Sonntag den 15. Januar
bis mittags 12 Uhr:

Walhalla.
Deute Sonntagabend
Benefiz
für die beliebten
5 sisters Lorrison's.

Answärtige Theater.
Sonntag den 15. Januar 1905.
Altenburg: Hoftheater: Margarethe.

3 D.
20./1. G. B. Brm.